

## „in Christus Jesus“ (2. Timotheus-Brief)

1	... nach Verheißung des <b>Lebens</b> , das in Christus Jesus ist, ... (1,2).	Das ewige Leben ist sicher in Ihm, und kein Verfall/Unordnung kann dieses Leben antasten!
2	... nach <i>der Gnade</i> , die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben, ... (1,9).	Die Gnade Gottes hat uns aus unserem Sünden-Elend errettet und ist Teil des ewigen Ratschlusses Gottes (vgl. Tit 2,11; Eph 2,8).
3	... in <b>Glauben und Liebe</b> , die in Christus Jesus sind (1,13).	Das Wort Gottes in seinen Zusammenhängen zu kennen und festzuhalten bedeutet, das Bild gesunder Worte zu bewahren. Das geht nicht automatisch, „nur“ weil wir Gläubige sind. Nein, dazu sind zwei Dinge erforderlich: Glaube und Liebe.
4	... sei stark in der <b>Gnade</b> , die in Christus Jesus ist; ... (2,1).	Timotheus war ein „Glaubens-Kind“ von Paulus, d.h. er ist wohl durch ihn zum Glauben gekommen. Dieser macht ihm Mut: Die Gnade ist da! Nimm sie in Anspruch, zweifle nicht!
5	... damit auch sie <i>die Errettung</i> erlangen, die in Christus Jesus ist, mit ewiger Herrlichkeit (2,10).	Hier ist die Errettung in Verbindung mit der Entrückung und der Erscheinung gemeint (1. Pet 1,5).
6	Alle aber auch, die <b>gottselig leben</b> wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden (3,12).	Sieben Tage die Woche (nicht nur einen) dürfen wir so leben, wie Gott es von uns möchte. Das hat Folgen: Wir werden ausgelacht, verachtet, bemitleidet, vielleicht sogar verfolgt.
7	... durch <i>den Glauben</i> , der in Christus Jesus ist (3,15).	Wir glauben an den Herrn Jesus. Wir glauben unserem Herrn Jesus. Und unser Glaube hat ein Fundament: Christus Jesus.



- Paulus wollte Timotheus Mut machen! Denken wir neu darüber nach, was wir alles „in Christus Jesus“ besitzen dürfen!
- Gott hat uns mit dem verherrlichten Menschen im Himmel verbunden und uns eine Stellung geschenkt, die durch Versagen und Verderben nicht angetastet werden kann.